

Reitklub Hofgarten feiert Jubiläum

Turnierwochenende zum 60-jährigen

Der Reitklub Hofgarten, der sich die Förderung des Nachwuchses auf die Fahne geschrieben hat, feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Den Anfang der Feierlichkeiten macht von Freitag bis Sonntag ein Dressur- und Springturnier, das auf der Reitanlage Brügelmann in Ratingen steigt. Auf dem Programm stehen 25 Wettbewerbe der Klasse E bis M für Jugendliche und Erwachsene. Über 1000 Reiter werden an den drei Tagen erwartet. Start ist Freitag um 9 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils um 8 Uhr.

Zu den Höhepunkten zählen die Kreismeisterschaften der Düsseldorfer Springreiter. Zum ersten Mal gastieren außerdem die Prüfung des Jugendvereins-Championats Dressur und Springen der Klasse L sowie des Jugendvereins-Super-Championats Rheinland der Klasse A bei einem lokalen Turnier. Als Jubiläumssprüfung steigt am Samstagabend ab 18 Uhr das „Hofgarten-Derby“. Eine Zeitspringprüfung der Klasse L über Gräben und Wälle. Am Sonntag bildet ab 18 Uhr ein M-Springen den Abschluss der Veranstaltung. M. S.

Giants laden zum Open-Gym

Neue NBBL-Spieler werden gesucht

Nach der Saison ist vor der Saison lautet das Motto des Giants Junior Team aus der NBBL. Im Vorjahr gelang dem Team von Trainer Dick De-Boer gleich im ersten Anlauf die Qualifikation für die höchste deutsche Basketball-Nachwuchsliga und hielt in den Play downs sicher die Klasse.

Dieser Erfolg soll nun noch getoppt werden. Nachdem die JBBL-Trainer Jonas Jönke und Johannes Püllen ihre Try outs bereits abgeschlossen haben, lädt nun auch das NBBL-Team jeden Dienstag (20.45 bis 21 Uhr) und Donnerstag (19.30 bis 21 Uhr) an der Hansaallee zum „Open Gym“. Eingeladen sind alle Korbwerfer der Jahrgänge 1994 bis 1996. Für weitere Informationen und Fragen ist der stellvertretende Vorsitzende Gerrit Kersten-Thiele per Email an kersten-thiele@giants-ev.de oder unter ☎ 0173 7 33 90 25 erreichbar. M. S.

Colours vor letztem Spieltag siegessicher

Am Wochenende steigt der letzte Doppelspieltag für die BC Colours in der Pool-Billard-Regionalliga. Siegessicher reisen Martin Steinlage und seine Teamkollegen am Samstag zunächst zum Tabellenletzten aus Rösrath, am Sonntag sind die Colours zu Gast beim Vorletzten PBC Phönix Düren.

Voraussetzungen für einen positiven Saisonabschluss sind gegeben. Der zweite Platz ist den Benrathern indes sowieso nicht mehr zu nehmen – das angestrebte Ziel mit dem Aufstieg allerdings verpasst. Nun heißt es abwarten. Bei einer Nichtnennung eines Teams bis zum Meldeabschluss Ende Juni besteht eventuell die Chance, über eine Relegation den Sprung in die 2. Bundesliga im Nachsitzen noch zu realisieren. M. S.

Wallach Warolino ließ seinen Besitzer sprachlos zurück

Galopp Der Favorit enttäuschte beim gestrigen Renntag. Trauer um Big Hunter

Von Ingo Fabian

Gestern war kein guter Nachmittag für die Düsseldorfer Trainer beim „After-Work“-Renntag in Grafenberg. Als beste Platzierung holte Coach Sascha Smrczek nur einen, mit 1200 Euro dotierten, dritten Rang mit dem vierjährigen Manguinho heraus. Im Sattel agierte der holländische Jockey Adrie de Vries. Unplatziert blieben dagegen die weiteren Smrczek-Starter Billy Boy Blue und Warolino.

„Schon zuletzt in Baden-Baden sind meine Pferde nicht so gut gelaufen und hatten leichte Luftprobleme. Ich muss mal abwarten. Hoffentlich habe ich keinen Virus im Stall“, meinte der Trainer.

Rückfall auf der Zielgeraden

Warolino war in seinem Rennen über 1400 Meter der Favorit, nachdem er zuletzt zweimal den zweiten Rang erreichen konnte. Zwar mischte der sechsjährige Wallach mit Daniele Porcu im Sattel lange Zeit vorne mit, doch auf der Zielgeraden fiel Warolino auf den letzten Rang zurück. Sein Düsseldorfer Besitzer Sven Tobben war sichtlich enttäuscht. „Es gibt im Moment keine Erklärung dafür. Ich bin sprachlos“, so sein Kommentar.

Bei 2100 Zuschauern entwickelte sich der Wettsatz auf der Rennbahn nur schleppend und am Ende wurde die Marke von knapp 90 000 Euro erzielt. Glücklicherweise wurden die Rennen auch in Frankreich übertragen und beim dortigen staatlichen Wettanbieter PMU bewettet. Dort lag der Um-



Alle abgehängt: Rebecca Danz siegte gestern in Grafenberg mit ihrem Pferd Keep Cool vor Tricky Tiger. FOTO: SERGEJ LEPEKE

satz bei über einer Million Euro, woran der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein mit drei Prozent Erlös beteiligt ist.

„Somit geht unsere Rechnung auf, denn es ist klar, dass wir an einem Mittwochsrenntag alleine über die heimischen Wettsätze nicht die Rennpreise finanzieren können“, bekannte Günther Gudert, der Geschäftsführer des Vereins.

Wesentlich mehr an Umsätzen vor Ort erhofft man sich am Sonntag, wenn in Grafenberg mit den „92. German 1000 Guineas“ der erste Klassiker der Saison über

1600 Meter ausgetragen wird.

Gewinnsumme von 125 000 Euro

Das Europagrupperennen ist dotiert mit 125 000 Euro und ausschließlich für dreijährige Stuten. „Wenn das Wetter so bleibt, erwarten wir dann auch wesentlich mehr Zuschauer“, so Gudert.

Nicht die Erwartungen seines Trainers Ertürk Kurdu erfüllte der dreijährige Sharano. Unter Daniele Porcu kam der Hengst beim Start schlecht aus der Box und blieb das gesamte Rennen nur am Ende des Feldes. „Es fehlt ihm noch die Erfahrung. Beim nächsten Mal sollte

das besser aussehen“, meinte Kurdu, der noch eine schlechte Nachricht verkraften musste. Zuletzt hatte der Trainer noch den „NRZ Düsseldorfer Galopper des Jahres 2011“ Big Hunter nach Frankreich verkauft. Der neue Trainer Doumen hatte aber kein Glück mit dem prominenten Neuzugang. Der Hengst erlitt eine schwere Kolik und wachte nach einer Operation nicht mehr auf.

„Das ist traurig, er war bislang keinen Tag krank gewesen und nun das. Ich hatte fest damit gerechnet, das Big Hunter noch große Rennen gewinnt“, so Kurdu.

Erste Schicksalsentscheidung für die Giants

2. Basketball-Bundesliga Erstligisten entscheiden heute in ihrer AG-Sitzung über die mögliche Vergabe einer Wildcard – Geschäftsführer Didin wiegelt vermeintliche finanzielle Probleme ab

Von Mareike Scheer

Der erste Schicksalstag ist angebrochen. Schon heute könnte sich die Zukunft der Giants-Zweitliga-Basketballer entscheiden. Geschäftsführer und Trainer Murat Didin hat bekanntlich Unterlagen im Kölner Ligabüro zum Erhalt einer Wildcard eingereicht, um über diesen Umweg doch noch das eigentlich angepeilte Saisonziel mit der Rückkehr ins Oberhaus zu realisieren.

Klubs beraten ab 13 Uhr

Ab 13 Uhr versammeln sich die 16 stimmberechtigten Bundesliga-Teams (Aufsteiger Mitteldeutscher BC ist zur AG-Sitzung nicht zugelassen), um darüber zu entscheiden, ob überhaupt eine Startberechtigung ohne sportliche Qualifikation vergeben werden soll. Fällt dieses Votum positiv aus, können sich die Giants sowie Mitbewerber Giessen 46er am Mittwoch in einem 45-minütigen Vortrag präsentieren, ehe die Liga sich auf einen Verein festlegt.

Und wer Murat Didin kennt, der weiß, dass der 57-jährige Türke mit breiter Brust vorangeht und optimistisch in die Zukunft blickt. „Alle wollen einen Verein, der sich positiv entwickelt und ein gutes Jugendprogramm vorweisen kann. Diese Konditionen erfüllen wir. Darüber hinaus haben wir eine große Stadt im Rücken. Auch wenn Giessen mehr Tradition hat, haben wir gute Chancen. Es kann zu beiden Seiten ausgehen, aber der Bundesliga ist es wichtig, wie viele Personen an einem



Die Giants-Basketballer hoffen auf die Wildcard für die Bundesliga. FOTO: SCHAFFM.

Standort angesprochen werden. Das ist ein Vorteil für uns.“

Würde Didin mit im Gremium sitzen, „würde ich jedenfalls für achtzehn Teams stimmen, damit jede Mannschaft jede Woche spielt“, fügt der Geschäftsführer an. Die Top-Teams sollen sich aber wohl weniger

Mannschaften in der Liga wünschen, um die Belastung für die Spieler geringer zu halten, wenn europäische Wettbewerbe erreicht werden. Noch wurde kein Kontakt zu anderen Vereinen und deren Managern gesucht. Mit dem Anpreisen des eigenen Produkts soll erst nach der

heutigen Entscheidung begonnen werden.

Von etwaigen finanziellen Problemen und Rückständen bei der Zahlung von Spielergehältern sowie der Einleitung rechtlicher Mittel der Werfer zur Erwirkung der Pfändung des Giants-Kontos (die NRZ berichtete) will der Türke indes nichts wissen. „Das stimmt absolut nicht. Die Jungs sind auch alle schon weg. Nur Larry Hall und Ayodokun Akingbade sind noch in der Stadt, weil sie ihren Flieger verpasst haben. Dazu Dennis Mims wegen einer Reha-Maßnahme“, so Didin. Was der Türke jedoch nicht zugibt: Aubrey Reese und Cordero Bennett sollen ebenfalls noch am Rhein verweilen – wohl auch, weil sie immer noch auf Geld warten. Die Spieler müssen heute aber ihre Wohnungen verlassen – das Mietverhältnis endet. Wo die Korbwerfer dann unterkommen? Bis gestern teils ungeklärt!

Murat Didin stellte jedoch klar, dass es auch bei einem Verbleib in der zweitklassigen Pro A weitergehen würde. Allerdings wird der Etat dann fast halbiert. Ständen in der abgelaufenen Saison noch 1,6 Millionen Euro zur Verfügung, liegt der Etat dann unter der Millionen-Marke. Und selbst bei einem Aufstieg am Grünen Tisch nur leicht darüber. Trotz allem sollen vier Werfer aus dem Vorjahr jedoch bereits wieder unterschrieben haben und weiter im Kader stehen: Patrick Flomo, Marc Lyanage, Marin Petric und Ceyhan Pfeil – allesamt Spieler des Agenten Cüneyt Üngör.

Starkes Comeback

Leichtathletik: Eva Linnenbaum in Wesel

Erstmals seit ihrem Wechsel zum ART im vergangenen Herbst konnte die 22-jährige Dreispringerin Eva Linnenbaum nach einer langen Verletzungspause wieder bei einem Wettkampf starten. Beim Springmeeting in Wesel gelang ihr zum Einstand die Weite von 13,19 Meter, womit die ehrgeizige Springerin gegen die deutsche Elite Rang fünf belegte und von ihrer Bestleistung von 13,50 Meter nicht allzu weit entfernt war. Insgesamt gab es in Wesel sogar drei Siege für Düsseldorfer Springerinnen.

Die 16-jährige Jessie Maduka (ART) gewann mit der Weite von 5,91 Meter (schon im ersten Versuch) den Wettbewerb in der U-20-Klasse. Die 17-jährige Tansu Engizek (ASC) steigerte sich als Siegerin beim Stabhochsprung auf die U-20-DM-Normhöhe von 3,65 Meter – genauso hoch wie Verena Jansen (ASC) als Siegerin bei den Frauen.

Beim Hohenhorst-Pfingst-Meeting in Recklinghausen gab es ebenfalls Erfolge für Düsseldorfer Athletinnen. Die 14-jährige Sarah Leppich (ART) gewann den 100-Meter-Lauf trotz Gegenwind (-0,6 m/sek.) in 13,25 Sekunden. Im Vorlauf hatte sie sogar 13,20 Sekunden geschafft. Siegerin beim Hochsprung (U 20) wurde die 18-jährige Lena Lowinski (TV Angermund), die auch die Höhe von 1,68 Meter meisterte, aber noch nicht über 1,71 Meter (U-20-DM-Norm) kam.

Marc Schlichka (ASC) fehlte nur eine halbe Sekunde als Sieger beim 400-Meter-Hürdenlauf in 57,16 Sekunden zur U-20-DM-Norm. B.F.

RC Germania dominierte Essener Regatta

23 Rennen, 16 Siege: Klar, dass Kinder, Eltern, Trainer Jan Lehmann und die übrigen Verantwortlichen des RC Germania 04 mit der Sonne um die Wette strahlten. Denn der Nachwuchs des RC ruderte bei der Regatta in Essen-Kettwig fast immer vorneweg. Erfolgreichstes der RCG-Talente war die 13-jährige Sarah Tkaczick mit vier Siegen.

Jeweils dreimal als Sieger kamen Tom Krüger und Lara Richter (Leichtgewicht, 14 Jahre) ins Ziel, je zweimal fuhren Merlin Esser (Jungen, 14 Jahre) sowie Max Hebenstreit und Stefan Hong (Jungen-Leichtgewicht, 14 Jahre) als Erste durchs Ziel. Dazu holten mit Samuel Knüpper und Paul Hebenstreit (Jungen, 14 Jahre), Jannik Podelh und Patrick Leidinger (Jungen-Leichtgewicht, 14 Jahre) und Alexander Dahmen weitere Germania-Hoffnungen Medaillen. J.B.

Cheerleader hoffen auf Spenden

Die Black Cats, Cheerleader Gruppe der Düsseldorfer Panther in der Football Bundesliga, räumten bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum ordentlich ab: Zwei Titel und eine Vizemeisterschaft. Dies bedeutete die Qualifikation für die Europameisterschaft an der italienischen Adria-Küste in Riccione vom 30. Juni bis 1. Juli.

Ob die Cheerleader jedoch wirklich die Reise zu den Titelkämpfen antreten können, ist noch in der Schwebe. Die Black Cats benötigen hierfür finanzielle Unterstützung.